

Evangelische Kirchengemeinde Achern

Pfarramt Christuskirche

Evang. Kirchengemeinde Achern, Martinstr. 9, 77855 Achern



Achern,

Sehr geehrte(r) Frau / Herr

Ihre Kirchenaustrittsmeldung ...

habe ich dieser Tage erhalten. „Schade“, möchte ich darauf erwidern, denn ich bedauere Ihren Entschluss! Unsere Gemeinde nimmt es nicht gleichgültig hin, wenn Sie uns verlassen – und deshalb möchte ich den Kontakt mit Ihnen suchen: ich möchte Sie demnächst anrufen und mit Ihnen über die Gründe sprechen, die Sie zum Kirchenaustritt bewogen haben. Sicher haben Sie für sich gewichtige Gründe dafür, aus der Kirche auszutreten – aber es gibt andererseits doch eine Vielzahl gravierender Gründe, in der Kirche zu bleiben, diese Art von Solidargemeinschaft zu suchen, dort mitzuarbeiten und auch Kirchensteuer zu zahlen! Dies veranlasst im Vergleich zu früheren Jahren mittlerweile wieder mehr Menschen, bewusst und entschieden in die Kirche einzutreten. Zunehmend mehr Menschen wollen nicht mehr draußen stehen, sondern dazugehören – zunehmend mehr Menschen entdecken den Wert der Kirche und der Gemeinschaft. Es mehren sich die Stimmen, die sagen: „Selbst wenn ich keinen Glauben hätte und nicht in die Kirche ginge, aber was die in der Gemeinde leisten, das verdient meine Unterstützung!“

Unsere Kirche engagiert sich in vielfältiger Weise in unserer Gesellschaft und weltweit: durch Verkündigung, durch Seelsorge, Unterricht und Diakonie. Ich erinnere Sie an kirchliche Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Sozialstationen und Altenheime – an Ehe- und Schuldnerberatungsstellen, an die Schwangerenkonfliktberatung, an die Bahnhofsmision – nicht zuletzt an die Aktion „Brot-für-die-Welt“ und an die Diakonie-Katastrophenhilfe.

Damit Kirche wirksam arbeiten und helfen kann,

- braucht sie viele Menschen guten Willens, die anderen gerne helfen /
- braucht sie also auch Ihren guten Willen und Ihre Unterstützung /
- braucht sie ebenso die erforderlichen Gelder.

Ein Beispiel nur: Für einen einzigen Kindergarten-Platz werden in Karlsruhe pro Kind pro Monat etwa 40,- EUR (!) rein aus Kirchensteuermitteln aufgewendet. Was aber dann, wenn immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren und ihr notwendige Finanzmittel vorenthalten?

Was dann, wenn Kirchengemeinden zum Beispiel ihre Kindergärten schließen und an den Staat bzw. an die Kommune zurückgeben müssen? Dass sich dies früher oder später in der Einführung einer zusätzlichen Sozialsteuer auswirkt, wird längst diskutiert ...

Vielleicht reizt es Sie ja, über diesen Gedanken und über anderen Fragen das Gespräch mit mir aufzunehmen: ich jedenfalls bin gespannt darauf und gerne dazu bereit! Vorweg jedoch will ich Sie – auch um der Redlichkeit willen – auf die Konsequenzen Ihrer Entscheidung hinweisen. Sie verzichten aufgrund Ihres Kirchenaustritts auf die Gemeinschaft der Kirche, verzichten auf das Heilige Abendmahl, verzichten auf die Übernahme eines Patenamtes, verzichten ggf. für Ihr Kind auf einen Platz in einem evangelischen Kindergarten. Sie verzichten genauso auf das kirchliche Wahlrecht, verzichten auf das Recht zur kirchlichen Trauung, verzichten auf das Recht zur kirchlichen Bestattung. Bitte seien Sie so konsequent und so frei, auch Ihre Angehörigen, Ihren Ehepartner, Ihre Kinder, Ihre Eltern darüber rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Durch Ihren Schritt, aus der Kirche auszutreten, machen Sie Ihre eigene Taufe nicht ungültig. Von Gott her bleibt der Bund bestehen, den ER damals in Ihrer Taufe mit Ihnen geschlossen hat. Gott bleibt Ihr Schöpfer und Vater in den Himmeln, Ihr Verbündeter! IHM, der Herr ist über Leben und Tod, ist und bleibt jeder Mensch verantwortlich für sein Denken, Tun und Lassen.

Gott bleibt für Sie ansprechbar und erreichbar – wie andererseits die Kirchenältesten und die weiteren Mitarbeiter unserer Gemeinde oder ich als Ihr Pfarrer. Und darum auch bleibt die Einladung an Sie bestehen: Sie sind weiterhin willkommen in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen!

Vielleicht überdenken Sie Ihren Entschluss in seiner Tragweite noch einmal. Vielleicht suchen Sie auch Ihrerseits das Gespräch. In jedem Fall aber danke ich Ihnen für Ihre bisherige Verbundenheit mit unserer Gemeinde, auch für Ihre bisherigen Kirchensteuern – und verbleibe

mit allen guten Wünschen für Sie!

Dr. Hans-Gerd Krabbe, Pfarrer
Renate Müller-Krabbe, Pfarrerin